

## Verbundkatalog Kalliope

**Irlinger, Hela**  
**München, 1947-10-14**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Hela Jrlinger  
München 5,  
Geyerstr. 19/0

München, den 14. Oktober 1947.

Sehr geehrter Herr Professor !

Gerade in meinem schweren Kummer kam gestern " Im Auftrag des Verfassers " Ihr liebes Büchlein zu mir hereingeschneit. Noch fühle ich mich in Schuld Ihnen gegenüber und weiss wirklich nicht, wie ich Ihre so grosse Aufmerksamkeit verdiene. Haben Sie innigsten Dank ! Jedenfalls lasse ich dieses kleine Büchlein nicht so schnell davon fliegen wie es meine liebe Biene Maja getan, die so viele Liebhaber findet und wenn man dann nicht " nein " sagen kann ist man letzten Endes eben arm und hat nichts.

Im Sommer war ich einmal in Ihrer Nähe in Allmannshausen, doch hatte ich an einem Sonntag eben nicht den Mut Ihnen ins Haus zu fallen. So Vieles hätte ich am Herzen, was sich aber schriftlich einfach nicht sagen lässt, um nicht missverstanden zu werden. Als ich Ihnen voriges Jahr zum Geburtstag schrieb, waren Sie so liebenswürdig mir eine " Biene " aus Ihrem eigenen Bestand zur Verfügung zu stellen. Inzwischen gelang es mir auf vielen Umwegen wieder zu einigen Exemplaren für meine ganz lieben Menschen zu ~~kommen~~ kommen... aber wie gesagt..., mein kostbares, von Ihnen dediziertes musste ich leider auch hergeben, und wenn es auch in sehr würdige Hände kam ( Frau Helena Braun unsere Hochdramatische bekam es) so hab ichs eben doch einfach nicht und bitte ~~um~~ herzlich, falls sich mir eines holen darf, mir eine kleine Dedikation hineinzuschreiben, dann habe ich doch wirklich eine berechtigte Ausrede mich nicht davon zu trennen. Aber... wohl gemeint... ich hole mir eines Tages das Büchlein, wenn es nicht zu unabscheiden ist um Ihnen dann auch persönlich danken zu können. Nicht zuletzt möchte ich dann auch die Gewissheit haben, dass meine bescheidene Revanche in Ihre Hände kommt. Seinerzeit sandte ich ein kleines Päckchen ( eine kleine Wurst, etwas Butter und Reis) bekam aber leider keine Empfangsbestätigung von Ihnen. Nun habe ich schon oft daran gedacht mich zu er-

kundigen nach dem Verbleib, fand es aber wirklich zu albern bei Ihnen anzufragen und das berühmte "ja host denn du mein Brief net kriagt" hemmte mich immer wieder. Nachdem Sie mir nun neuerdings in so lebenswürdiger "eise Ihr Gott und Natur im Menschenherzen übersenden liessen wage ich auch die Frage, ob meine damalige kleine Beisteuer für Ihre Küche angekommen.???? Es würde mich nicht der Verlust an sich reuen, aber, der Gedanke vor Ihren Augen undankbar zu scheinen oder als " Sprecherin " zu gelten, drückt mich.

Bitte lassen Sie mich also frank und frei wissen wie die Sache liegt. Ich hoffe aber bestimmt noch vor Wintersanfang kommen zu können, allem zum Trotz und freue mich heute schon auf diesen Lichtblick in diesen so tristen Leben.

Meine Nichte mit 25 Jahren junge Mutter eines reisenden 8 Wochen alten Kindeins, liegt seit Sonntag im Isolierkrankenhaus an Kinderlähmung. Sie können sicher verstehen, in welcher gedrückter Stimmung ich bin, gerade wenn man so ganz allein ist, fühlt man doppelt mit lieben Menschen, denen das Schicksal so schwer mitspielt. So ist mir eben die Kunst, ein schönes Buch oder die Musik ( Freitag Furchtwängler) das einzige was mir noch das Leben lebenswert macht und dazu sind ja Ihre Worte der rechte Balsam.

Ich wünsche Ihnen vor allem Gesundheit und hoffe, bald mein Versprechen halten zu können.

Inzwischen begrüße ich Sie ganz ergebenst mit aller

Herzlichkeit

Ihre dankbare

Hilke Klinge